

Protokoll zur Sitzungen des Bezirkselternausschusses (BEA) Friedrichshain- Kreuzberg und des Bezirksschulbeirates (BSB) am 28.01.2025 (Schuljahr 2024/25)

Abgehalten	von 18:00 bis 20:59 Uhr, in Präsenz, Bergmannkiez Gemeinschaftsschule – Grundschul-Campus Nostitzstr. 60 - 10961 Berlin
Leitung	Uwe Berlo
Protokoll	Mario Burkhardt
Gäste	–
Abkürzungen	GS: Grundschule; SuS: Schülerinnen und Schüler; LuL: Lehrkräfte; FK: Friedrichshain-Kreuzberg; F: Friedrichshain; BuT (Bildungs- und Teilhabepaket); AV: Ausführungsvorschrift
TOP A1	

TOP A2

Berichte zum Gremium für SuS Beteiligungen
- Bezirkliches SuS Parlament (BVV Ebene)

Aktuell sind die Gremien (BSA, BPA, BSB, BEA) schon auf der Tagesordnung des Schulausschusses der BVV, diese Gremien sind teil der Verwaltung

Zusätzliche Idee: Beteiligung der SuS auf Schulebene weiter ausbauen

Antrag: "Der BSB fordert das Land auf endlich den Schülerparlamenten den Status einer Gesamtschüler*innenvertretung zu geben."

Abstimmung:

10 Ja

0 Nein

1 Enthaltung

Mehrheitlich angenommen

Bericht aus dem BPA

Seit der letzten BSB Sitzung hat keine BPA stattgefunden.

Themen der Pädagogen: Klassenfahrten, Zumessungsrichtlinien (auch die geänderte Verteilung) dazu mehr im gemeinsamen Teil, digitale Vernetzung zwischen Kollegen und zum Sozialarbeitenden, Hausmeister,

Fragen um die Ausstattung können vom LSB geklärt werden, Uwe oder Mario könnten das mitnehmen.

Bericht aus dem BEA

Catering-Situation immer noch stark unzufriedenstellend, teilweise ohne Hilfe des EFöB personals nicht zu bewältigen.

An der Spartakus gab es eine größere Erhebung zum Schulessen so wie es in der Schulleiterkonferenz wohl abgedacht war. Klassenfahrten - da kam wohl raus das das Budget frei verteilbar ist. Die Endabrechnung muss dann auch Schulöffentlich bekannt gegeben werden.

Ende BSB Intern 19:01

Beginn gemeinsamer Teil 19:05

TOP B1

Eröffnung

Uwe berichtet über den Neubau der BGS in der Nostitzstr. 60.

Re:Nachwahl an der 02G13, der Anfechtungszeitraum für die BSB Wahl ist abgelaufen, so dass die Nachwahl gegenstandslos zu sein scheint.
Appell das sich alle an die Demokratie halten.

Zumessungsrichtlinien für Personal

Kurze Erläuterung zu Zumesseungsrichtlinien und deren Sinn, bei einer Stundentafel von 28 Wochen braucht es dafür 1 LuL. Die Wochenstundentafel ändert sich aber in den verschiedenen Klassenstufen.

Der alte weg war pro Klasse 1 LuL und dann zusätzliche Stunden nach SuS und anderen Faktoren, mittlerweile wird nun noch die Zahl der SuS beachtet.

Eine Normklasse hat 24 SuS darauf ergibt sich der Schülerfaktor, multipliziert mit der SuS Anzahl ergibt das die Zumessung an Pädagogen.

Zusätzlich kann pro I-Kind eine Klasse abgeschmolzen werden, das ist dann aber problematisch wenn man den SuS-Faktor nimmt. So ist das seit dem eine Klasse nicht mehr automatisch 1 LuL erhält.

Für 24/25 gibt es keine Zumessungsrichtlinie, die von 23/24 gilt weiter. Kriterien:

Zumessung nach der Stundentafel
 + Zumessung für Teilung und Förderunterricht
 + Zumessung für strukturelle Unterstützung
 + Zumessung aus dem Dispositionspool (Sprachunterricht oder Frequenzausgleich weil nur für eins davon Kapas)
 + Zumessung für Profile der Schule (Ermittlung des Grundbedarfs)

Aktuell eine Steigerung von 1,3% bei den SuS, aber die Zumessung aktuell ist noch wie letztes Jahr, hier könnte schon ein Delta sein.

Dann gibt es eine Zumessung von 3% des Bedarfes als Personalkostenbudget (PKB)-Mittel, das ist dafür da um die ca 10% des Krankenstandes abzufedern.

Anrechnungsstunden für Aufgaben, für z.B. Schulleitung, Oberstufenleitung, usw.

Die Verteilung der Stunden wird auch mit der Zumessungsrichtlinie geregelt - die Version 3.2 wird im Nachgang von Uwe versandt. Jeden Oktober wird eine Statistik gemacht.

Das ganze System war etwas komplex, deshalb wurde es nun vereinfacht.

Ab sofort gelten die Zumessungsrichtlinien für 2 Jahre, weil so lange auch der Haushalt gilt, wobei der ja an Kalenderjahren läuft nicht wie die Schule Sommer zu Sommer.

Neu ist nun also:

Zumessung nach der Stundentafel
+ Zumessung für strukturelle Ausgleich und sonderpädagogische Integration
+ Zumessung aus der schulaufsichtlichen Budgetierung (diese werden wieder raus genommen aus der normalen Zumessung und werden dann von der Schulaufsicht verteilt)
+ Zumessung für Profile der Schule
+ Anrechnungs und Ermäßigungsstunden

Werden dann LuLs zwangsversetzt? Nein aber halt keine weiteren Anstellungen mehr möglich. Die 3% werden dann an andere Schulen verteilt.

Das wird man in den Schulkonferenzen und Gesamtkonferenzen genau beachten müssen.

Wenn man das durchrechnet bedeutet das weniger Stunden pro SuS.

Was sollen die Menschen mit in ihre Schulen nehmen?

Das die 3% nicht mehr zugemessen werden, und das es eine komplette Änderung gibt wie das ganze Berechnet wird.

Zusätzlich ist beschlossen worden in Berlin das 3% der LuLs stellen in Multiprofessionelle-Team-Stellen umgewandelt werden. Für XHain bedeutet das ca 90 Stellen die nicht mehr da sein werden.

Diese Berechnungen gibt es auch für das andere Pädagogische Personal wie z.B. im EFöB

Fragen dazu:

F: Sollte man da auf die Schulleitungen einwirken, was kann man machen?

A: In den Schulkonferenzen lösen. An der BGS wurden die Stunden auf 40 min reduziert so hat man am ende mehr Zeit übrig.

F: Verständnissfrage 3% Multiprofessionelle Stellen gehen von den 97% Stunden Tafel RUNTER?

A: Ja

F: Wir wird diese Sparmaßnahmen gegenüber den Schulleitungen und SuS gerechtfertigt?

F: Gibt es ein Konzept für die Multiprofessionellen Teams?

A: z.B. Wenn eine Schule nur 95% Abdeckung hat, dann muss die Schulleitung und die Schulkonferenzen da Konzepte erarbeiten und umsetzen.

F: Welchen Spielraum haben wir um mit der suboptimalen Situation umzugehen? Sollten wir eine Lobby aufbauen?

A: Aktuell haben wir die LuLs ja gar nicht um die Planstellen zu füllen, die Fehler die wir heute erleben wurden vor Jahrzehnten gemacht.

F: Sollte man die Schulaufsicht in die Schulkonferenzen einladen um das mal vorzurechnen.

A: Neben der Kontrolle der Schulleitung kann man halt auch andere Konzepte zu erarbeiten wenn man Mitglied der Schulkonferenz ist.

F: Das größere Problem ist die eigenverantwortliche Schule, es gibt keinerlei Handreichung, die Schulleitungen müssen dauernd das Rad neu erfinden. Man könnte auch die Schulleitungen über die entfallene Zweckbindung informieren.

F: Handhabungskonzept fehlt um über das Budget zu verwalten (Ausführungsvorschrift)

A: Die braucht es nicht, im SchulG steht das die Finanzfragen in der Schulkonferenz zu bilden sind. Auch die externe Person kann z.b. ein Steuerberater sein.

F: Möchte Schulleitungen in Schutz nehmen, die haben es auch manchmal schwer und müssen viel im Blick halten.

A: Ausbildung für die Schulleitungen sind vorhanden und werden angeboten, sicher gibt es manchmal Situationen wo das ausbleibt. Aber Generell kann sich die Schulleitung ja auf die Kompetenzen aus der Elternschaft stützen.

	F: Wir sollten die Schulleitungen fragen: Was bedeutet denn die Zumessung VV Änderung für unsere Schule? F: Auch Eltern ohne Wirtschaftliche Kompetenzen sollten einen Platz in der Schulkonferenz haben und sich einbringen dürfen. A: Wir wählen 12 Menschen in die Schulkonferenz. F: Der Entwurf der Zumessungsrichtlinie gilt schon? A: Nein das was wir heute besprochen haben ist aktuell in der Entwurfsfassung/Anhörung. F: Auch wenn wir nun tolle Konzepte für die 3% finden, gibt es ja immer noch das Delta zwischen wirklichem Krankenstand und Bemessung. Wo kann man da was dran bewirken? A: Im LSB kann man da gut drauf reagieren. Problematische Punkte aufzeigen. F: Wir sollten die Reaktionen der einzelnen Schulen zusammentragen. Die Schulkonferenz entscheidet über die Studentafel der Schule. Es gibt den Wunsch das Thema eigenverantwortliche Schule als Thema für den BEA zu setzen und dazu eine Sitzung zu machen. Vlt in der März Sitzung. Einstimmig für die März Sitzung als Thema gewählt.
TOP B3	Entfällt Ende der Gemeinsamen Sitzung 20:43

TOP C1

Wurdet ihr informiert über den neuen Übergang zum Gymnasium?
Die Senatorin wird sich am Tag des Probeunterrichts ein Bild von der Situation an den Schulen machen.
Wir werden die Statistiken zu den Tests einfordern und dann schauen wie viele die Bestanden haben auch angenommen werden.

Es wirkt als ob die Proberunterrichtsthemen gar nicht an den Grundschulen gelehrt wurden, das könnte Klagen nach sich ziehen.

Die Petition die das neue Schulgesetz kritisiert wird über de BEA Verteiler verschickt.

Ende der Sitzung: 20:59